

Omas Suppenrezept nicht vergessen

ARD-Auslandskorrespondent Klaus Brill liest aus seinem Buch und zeigt Lösungsansätze für dörfliche Kultur

Klaus Brill stellt sein Buch „Deutsche Eiche made in China“ vor und Lösungsansätze für die Zukunft des Dorfes in den Raum.

VON ARMIN HENNIG

Lichtenfels - Sachsenberg. Mit einer thematisch gar nicht so unpassenden kleinen Migrationsbewegung begann der Auftritt des ARD-Auslandskorrespondenten Klaus Brill im Kulturzentrum Sachsenberg. Da gleich doppelt so viele Besucher gekommen waren wie erwartet, mussten die früher Eingetroffenen ihren Klappstuhl unter den Arm klemmen und den Aufstieg in den großen Saal bewältigen.

Nach dieser kleinen Aufwärmereinheit in Sachen Flexibilität und Mobilität begrüßte Dorli Rauch den prominenten Gast, der durch Vermittlung von Hans Papenfuß nach Sachsenberg gefunden hatte.

Das Phänomen der Dorfauflösung ist ein weltweites Problem, in Zeiten der Globalisierung steckt die „weltgeschichtliche Idee Dorf“ in einer Krise: Die Bedeutung der drei über die Jahrtausende bestimmenden Faktoren Familie, Landwirtschaft und Religion ist stark im Schwenden, während die Mobilität von Menschen Waren und Dienstleistungen ein nie bekanntes Ausmaß erreicht hat.

Der vermeintlich widersprüchliche Titel von Brills Buch „Deutsche Eiche made in China“ nimmt einen der Faktoren aufs Korn, in dem ein Schlag Buchen aus den heimischen Wäldern nach China verkauft wird, um im verarbeiteten Zustand wieder nach Deutschland zurückzukehren. Denn in



Gerhard Valentin, Dorli Rauch und Hans Papenfuß vom Kulturkreis Sachsenberg mit Buchautor Klaus Brill (2. v. r.).

Foto: Hennig

Zeiten der Containerwirtschaft sind Transportkosten eine zu vernachlässigende Größe geworden, mit dem Ergebnis, dass Produkte aus der eigenen Region kaum noch in den Läden zu finden sind.

Krise und Auswege

Die Tatsachen sind in jedem Dorf unübersehbar, so Klaus Brill, der im Kulturzentrum Sachsenberg nicht nur seine Analyse des Phänomens vorstellte, sondern auch Auswege aus der Sackgasse aufzeigte, in die die 30 000 Dörfer in Deutschland als Folge des weltweiten Umbruchs und einer enormen Beschleunigung des technischen Fortschritts geraten sind. Allesamt Lösungsansätze mit den Mitteln des Prozesses der Globalisierung, einer historischen Epoche, der sich niemand entziehen könne, so der ARD-Auslandskor-

respondent, der mittels der modernen Medien selbst aktiven Anteil am Erhalt und der Gestaltung des kulturellen und sozialen Lebens in seinem Heimatort Alzweiler nimmt.

Am Anfang seiner Lesung stand eine stimmungsvolle Bestandsaufnahme mittels Morgenspaziergang und sich an jeder Ecke aufdrängenden Vergleichen zwischen einst und jetzt. Der mit Laub bedeckte Dorfbrunnen hat schon mit der Einführung der zentralen Wasserversorgung um 1920 an Bedeutung verloren, aber inzwischen ist sogar der Dorfratsch am Versiegen. Wenn die Hähne zum ersten Mal krähen, sind schon etliche Autos durch das saarländische Dorf gefahren, täglich sind es an die 22 000.

Die Bewohner treffen sich längst nicht mehr beim Gang durchs Dorf zum Gespräch, sondern winken sich im Vorbeifahren zu. Die Dorfauflösung ist

in vollem Gang. Der soziale Zusammenhalt, der Nähe, aber auch Enge bedeutet, verfällt in Zeiten der potenzierten beruflichen und privaten Mobilität.

Kluft zwischen Generationen

So fuhren Brills Eltern noch am Wochenende zur Kirchweih in die Kreisstadt, die Enkel jenen mal schnell mit dem Billigflieger für ein Weekend nach Barcelona. Und da die Großeltern vorm Fernseher sitzen, während sich die Enkel im Internet tummeln, versiegt auch der einst so selbstverständliche Transfer von Wissen und Traditionen zwischen den Generationen. Sozialer Zusammenhalt und Identifikation mit dem Heimatort schwinden.

„Bald weiß niemand mehr, wie das Suppenrezept von der Oma gegangen ist“, beklagt Brill den Verlust an spezifischer Kultur. Um Omas Suppenrezept in die

Lösung mit einzubeziehen, gibt es in Alzweiler ein Suppenfest, bei dem die einheimische Tradition ebenso zu ihrem Recht kommt wie die Spezialitäten der Migranten oder die Kochkünste des Chef de Cuisine eines Pariser Hotels, der ebenfalls in Alzweiler groß geworden ist und wie viele andere auch rund um die Welt Karriere gemacht hat.

So ist zum Beispiel ein anderer gebürtiger Alzweiler ein führender Experte in der österreichischen Abfallwirtschaft. Mit dem Wissenstransfer zurück lassen sich auch Probleme vor Ort oft besser lösen. Brill fordert deshalb eine Globalisierung der Lokalpolitik im Sinne der Vernetzung beim Ermitteln und Lösen von Problemen, die viele Dörfer gemeinsam haben, aber auch bei der Einbindung der externen Lösungskompetenz von ehemaligen Mitbürgern mit globalem Horizont und Expertenwissen.

Beratung in Energiefragen

Lichtenfels/Willingen. Ein Energieberatungstermin der Verbraucherzentrale Hessen findet am 7. Mai von 16 bis 18.15 Uhr in Willingen-Usseln, Sportstraße 7 (Lesesaal), statt. Die Lichtenfelser sind eingeladen, daran teilzunehmen.

Die individuelle Beratung wird vom Büro Muntinga und Puy, Dipl.-Ing. Architekten BDA, Bad Arolsen, durchgeführt und über ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie finanziertes Projekt gefördert.

Der Beratungstermin ist bei der Gemeinde Willingen telefonisch 05632/401-121 (Wirtschaftsförderung) anzumelden. Für die Beratung wird eine Kostenpauschale von fünf Euro erhoben. (r)

WIR GRATULIEREN

Zum Geburtstag am 24. April

Adorf: Erna Prüfer, 85 Jahre; Theodor Scholz, 77 Jahre
Asel: Charlotte Matzat, 74 Jahre
Berndorf: Waltraud Bischoff, 75 Jahre
Freienhagen: Elisabeth Schwedes, 78 Jahre
Heringhausen: Manfred Müller, 70 Jahre
Mühlhausen: Elli Sude, 78 Jahre
Neerda: Gisela Steuber, 83 Jahre
Nordenbeck: Marlis Krass, 78 Jahre
Twiste: Heide Curtze, 75 Jahre
Usseln: Margarete Figge, 74 Jahre
Vöhl: Hildegard Wodrich, 92 Jahre
Willingen:

Fachvortrag über energieautarke Funktechnik

Jahreshauptversammlung der Elektro-Innung · Beschlüsse über Beitrag und Haushalt

Waldeck-Frankenberg. Die Jahreshauptversammlung der Elektro-Innung findet am Freitag, 27. April, um 15.30 Uhr in der Luisenmühle in Mengerlinghausen statt. Nach Auskunft von Obermeister Jörg Engelhard werden die Teilnehmer einen Fachvor-

trag über energieautarke Funktechnik für Anwendungen in der Gebäudeautomation hören. Referent ist Jörg Hofmann von der Firma BSC-Computer aus Allendorf. Auf der Tagesordnung stehen außerdem Berichte des Obermeisters und der Ge-

sellenprüfungsausschussvorsitzenden sowie Beschlüsse über Beitrag und Haushaltsplan für das Jahr 2012. Zudem wird den Mitgliedern die Jahresrechnung für das Jahr 2011 zur Genehmigung vorgelegt. Im Anschluss an den offiziellen Teil möchten die

Handwerker den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen.

Anmeldungen und Auskünfte unter Tel. 05631/9535100. Alle Teilnehmer erhalten das neu gestaltete Schild „Meisterbetrieb“ für Werbezwecke. (r)

Elsbeere wächst jetzt in Lichtenfels

Forstamt Vöhl und Stadt pflanzen Baum des Jahres 2011 an elf verschiedenen Orten

Um die Artenvielfalt der Bäume im Stadtgebiet zu wahren, wurden in Lichtenfels rund 550 der in Deutschland seltenen Elsbeeren gepflanzt.

VON TOBIAS TREUDE

Lichtenfels - Goddelsheim. „Die Elsbeere ist ein Baum, der etwas in Vergessenheit geraten ist“, erklärte Lichtenfels' Bürgermeister Uwe Steuber gestern in Goddelsheim bei der Baumpflanzaktion. Sie ist aber auch Baum des Jahres 2011. Deshalb hatte der Erste Stadtrat Alf Höfer die Idee, eine Anfrage an das „Projekt Wald in Not“ zu stellen.

Das Projekt setzt sich für artenreiche Wälder ein – genau das, was sich das Forstamt Vöhl und Uwe Steuber auch für Lichtenfels wünschen. So wurden in den vergangenen Tagen an elf verschiedenen Gebieten in Lichtenfels – vor allem in Fürstenberg – rund 550 Elsbeeren gepflanzt. Das „Projekt Wald in Not“ unterstützte die insgesamt 3000 Euro teure Aktion finanziell zur Hälfte.



Mehr Artenvielfalt mit der Elsbeere wollen (v. l.): Ralf Emde (Revierförsterei Fürstenberg), Bürgermeister Uwe Steuber, Eberhard Leicht (Forstamt Vöhl), Rainer Weishaar und Klaus Wilke (beide Revierförsterei Fürstenberg).

Foto: Tobias Treude

Eberhard Leicht vom Forstamt Vöhl freute sich, den Baum jetzt vermehrt in der Region vorzufinden. Zwar ist die Elsbeere zum Beispiel auch am Edersee zu Hause, allerdings kommt sie allgemein in Deutschland selten

vor. Zudem tritt sie nur in kleinen Gruppen in Mischwäldern oder als Einzelbaum auf. Deshalb achteten die Männer von der Revierförsterei Fürstenberg auch darauf, die Elsbeere an verschiedenen Orten auf Klein-

flächen zu pflanzen. Uwe Steuber erhofft sich von einer größeren Artenvielfalt auch einen Effekt zum Beispiel für Schulklassen. Die Kinder könnten so mehr Bäume der Region quasi vor der Haustür kennenlernen.

LICHTENFELS

Goddelsheim. Der TSV lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 26. April um 20 Uhr in das Sportlerheim ein. Neben den Berichten des Vorstands und der Abteilungen finden auch Wahlen statt. Da in diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum gefeiert wird, bittet der Vorstand um rege Beteiligung. Der Schützenverein bittet alle, die am Schützenfest in Hilden am 16./17. Juni teilnehmen möchten, sich wegen der Hotelreservierung bis Freitag in die im Schießstand aushängende Liste einzutragen.

WAS GIBT'S IM KINO?

Frankenberg – Thalia-Kino-Treff: Battleship, 14.30/19.30 Uhr; Die Tribute von Panem, 19.30 Uhr; Türkisch für Anfänger, 19.45 Uhr; Zorn der Titanen, 14.30 Uhr; Fünf Freunde, 14.30 Uhr

Fritzlar – Cine-Royal: Zorn der Titanen (3-D), 17.30 Uhr; Einmal ist keinmal, 14.30/16.15/20.45 Uhr; Chronicle – Wozu bist du fähig?, 16.15/20.30 Uhr; Das Haus Anubis, 14.30/16.30 Uhr; Battleship, 17.30/20.15 Uhr; The Grey – Unter Wölfen, 18.30/20.45 Uhr; Russendisko, 18.45 Uhr; Titanic (3-D), 19.30 Uhr; Spieglein, Spieglein, 14.30 Uhr; Die Frau in Schwarz, 21 Uhr; Die Piraten (3-D), 15.30 Uhr; Sams im Glück, 16.30 Uhr; Die Tribute von Panem, 14.45/18 Uhr; Das Haus der Krokodile, 14.30 Uhr; Türkisch für Anfänger, 18.15 Uhr; Ziemlich beste Freunde, 18.15 Uhr; Die Reise zur geheimnisvollen Insel (3-D), 14.30 Uhr

Korbach – Rex Kino-Center: Fünf Freunde, 15.45 Uhr; Battleship, 17.30/20 Uhr; Türkisch für Anfänger, 15.45/20.15 Uhr; Die Tribute von Panem, 17.30 Uhr; Das Haus Anubis, 16.15/18 Uhr; Ziemlich beste Freunde, 20.15 Uhr

Marburg – Cineplex: Chronicle – Wozu bist du fähig? 15.30/17.45/20.30 Uhr; Einmal ist keinmal, 17.15/19.30/23.30 Uhr; Das Haus Anubis, 15/17 Uhr; Battleship, 17/20/23 Uhr; Knerten traut sich, 15.15 Uhr; Titanic (3-D), 19 Uhr; Spieglein, Spieglein, 15.30/18 Uhr; Iron Sky, 21.30 Uhr; Russendisko, 20.30 Uhr; Türkisch für Anfänger, 15.15/17.30/20.15/22.45 Uhr; Die Piraten (3-D), 14.45 Uhr; Sams im Glück, 14.45 Uhr; Die Tribute von Panem, 17/20 Uhr; Die Tribute von Panem (OV), 23 Uhr; Sneak Preview, 22.30 Uhr

Warburg – Cineplex: Battleship, 19.45 Uhr; Best Exotic Marigold Hotel, 19.55 Uhr; Das Haus Anubis, 16.45/18.30 Uhr; Die Eisernen Lady, 19.40 Uhr; Die Piraten (3-D), 16.55 Uhr; Die Tribute von Panem, 16.55 Uhr; Iron Sky, 20.20 Uhr; Sams im Glück, 17.05 Uhr; Spieglein, Spieglein, 16.45 Uhr; Titanic (3-D), 18.50 Uhr; Türkisch für Anfänger, 19.55 Uhr; Ziemlich beste Freunde, 17.10 Uhr

Willingen – Studios: Ziemlich beste Freunde, 17 Uhr; Battleship, 17.30/20 Uhr; Titanic (3-D), 19.30 Uhr